Dimensionsreduktion mit PCA und EFA

Oliver Gansser

Dimensionsreduktion

Datensätze in den Sozialwissenschaften haben oft viele Variablen - oder auch Dimensionen - und es ist vorteilhaft, diese auf eine kleinere Anzahl von Variablen (oder Dimensionen) zu reduzieren. Zusammenhänge zwischen Konstrukten können so klarer identifiziert werden.

In diese Übung betrachten wir zwei gängige Methoden, um die Komplexität von Daten zu reduzieren, indem wir die Anzahl der Dimensionen in den Daten reduzieren.

- Die Hauptkomponentenanalyse (PCA) versucht, unkorrelierte lineare Dimensionen zu finden, die die maximale Varianz in den Daten erfassen.
- Die Exploratorische Faktorenanalyse (EFA) versucht die Varianz mit einer kleinen Anzahl von Dimensionen zu erfassen, während sie gleichzeitig versucht, die Dimensionen in Bezug auf die ursprünglichen Variablen interpretierbar zu machen.

Benötigte Pakete

Pakete, die für die Datenanalyse benötigt werden, müssen vorher einmalig in R installiert werden mit install.packages("").

- corrplot
- gplot
- nFactors

Daten

Wir untersuchen die Dimensionalität mittels eines simulierten Datensatzes der typisch für die Wahrnehmung von Umfragen ist. Die Daten spiegeln Verbraucherbewertungen von Marken in Bezug auf Adjektive wieder, die in Umfragen in folgender Form abgefragt werden:

Auf einer Skala von 1 bis 10 (wobei 1 am wenigsten und 10 am meisten zutrifft)

```
wie...[ADJECTIV]... ist ...[Marke A]...?
```

Wir verwenden einen simulierten Datensatz aus Chapman & Feit (2015): R for Marketing Research and Analytics. Springer (http://r-marketing.r-forge.r-project.org). Die Daten umfassen simulierte Bewertungen von 10 Marken ("a" bis "j") mit 9 Adjektiven ("performance", "leader", "latest", "fun" usw.) für n = 100 simulierte Befragte.

Das Einlesen der Daten erfolgt direkt über das Internet.

```
brand.ratings <- read.csv("http://goo.gl/IQ18nc")</pre>
```

Wir überprüfen zuerst die Struktur des Datensatzes, die ersten 6 Zeilen und die Zusammenfassung

str(brand.ratings)

```
## 'data.frame':
                    1000 obs. of 10 variables:
                    2 1 2 1 1 2 1 2 2 3 ...
   $ perform: int
                    4 1 3 6 1 8 1 1 1 1 ...
   $ leader : int
                    8 4 5 10 5 9 5 7 8 9 ...
##
   $ latest : int
                    8 7 9 8 8 5 7 5 10 8 ...
             : int
                    2 1 2 3 1 3 1 2 1 1 ...
   $ serious: int
   $ bargain: int
                    9 1 9 4 9 8 5 8 7 3 ...
                   7 1 5 5 9 7 1 7 7 3 ...
   $ value : int
```

```
$ trendy : int 4 2 1 2 1 1 1 7 5 4 ...
    $ rebuy
              : int
                      6 2 6 1 1 2 1 1 1 1 ...
              : Factor w/ 10 levels "a", "b", "c", "d", ...: 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 ...
    $ brand
head(brand.ratings)
##
     perform leader latest fun serious bargain value trendy rebuy brand
## 1
                            8
                                8
                                         2
                                                  9
## 2
            1
                                7
                    1
                            4
                                         1
                                                  1
                                                         1
                                                                 2
                                                                       2
                                                                              a
## 3
            2
                    3
                           5
                                9
                                         2
                                                  9
                                                         5
                                                                       6
                                                                 1
                                                                              a
## 4
                    6
                                8
                                         3
                                                  4
                                                         5
                                                                 2
            1
                           10
                                                                       1
                                                                              a
## 5
            1
                    1
                           5
                                8
                                         1
                                                  9
                                                         9
                                                                 1
                                                                       1
                                                                              a
## 6
            2
                    8
                            9
                                5
                                         3
                                                  8
                                                                 1
                                                                       2
                                                                              a
summary(brand.ratings)
```

```
perform
##
                           leader
                                              latest
                                                                 fun
##
                                                                    : 1.000
    Min.
           : 1.000
                      Min.
                              : 1.000
                                         Min.
                                                 : 1.000
                                                            Min.
##
    1st Qu.: 1.000
                       1st Qu.: 2.000
                                         1st Qu.: 4.000
                                                            1st Qu.: 4.000
##
    Median : 4.000
                      Median : 4.000
                                         Median : 7.000
                                                            Median : 6.000
##
    Mean
            : 4.488
                      Mean
                              : 4.417
                                         Mean
                                                 : 6.195
                                                            Mean
                                                                    : 6.068
    3rd Qu.: 7.000
                       3rd Qu.: 6.000
                                                            3rd Qu.: 8.000
##
                                         3rd Qu.: 9.000
##
            :10.000
                              :10.000
                                                 :10.000
                                                                    :10.000
    Max.
                      Max.
                                         Max.
                                                            Max.
##
##
       serious
                          bargain
                                              value
                                                                trendy
##
           : 1.000
                              : 1.000
                                                                   : 1.00
                      Min.
                                                 : 1.000
    Min.
                                         Min.
                                                            Min.
    1st Qu.: 2.000
                       1st Qu.: 2.000
                                                            1st Qu.: 3.00
##
                                         1st Qu.: 2.000
    Median : 4.000
                      Median : 4.000
                                         Median: 4.000
                                                            Median: 5.00
##
    Mean
            : 4.323
                      Mean
                              : 4.259
                                         Mean
                                                 : 4.337
                                                            Mean
                                                                    : 5.22
##
    3rd Qu.: 6.000
                      3rd Qu.: 6.000
                                         3rd Qu.: 6.000
                                                            3rd Qu.: 7.00
##
    Max.
            :10.000
                      Max.
                              :10.000
                                         Max.
                                                 :10.000
                                                            Max.
                                                                    :10.00
##
##
                           brand
        rebuy
##
    Min.
            : 1.000
                      a
                              :100
##
    1st Qu.: 1.000
                      b
                              :100
    Median : 3.000
##
                       С
                              :100
            : 3.727
                              :100
##
    Mean
                      d
##
    3rd Qu.: 5.000
                              :100
                       е
##
    Max.
            :10.000
                       f
                              :100
                       (Other):400
```

Jeder der 100 simulierten Befragten beurteilt 10 Marken, das ergibt insgesamt 1000 Beobachtungen (Zeilen) im Datensatz.

Wir sehen in der summary (), dass die Bereiche der Bewertungen für jedes Adjektiv 1-10 sind. In str() sehen wir, dass die Bewertungen als numerisch einghelesen wurden, während die Markennamen als Faktoren eingelesen wurden. Die Daten sind somit richtig formatiert.

Neuskalierung der Daten

In vielen Fällen ist es sinnvoll, Rohdaten neu zu skalieren. Dies wird üblicherweise als **Standartisierung**, **Normierung**, oder **Z Scoring** bezeichnet. Als Ergebnis ist der Mittelwert aller Variablen über alle Beobachtungen dann 0. Da wir hier gleiche Skalenstufen haben ist ein Skalieren nicht unbedingt notwendig, wir führen es aber trotzdem durch.

Ein einfacher Weg, alle Variablen im Datensatz auf einmal zu skalieren ist der Befehl scale(). Da wir die Rohdaten nie ändern wollen, weisen wir die Rohwerte zuerst einem neuen Dataframe brand.sc zu und scalieren anschließend die Daten. Wir skalieren in unserem Datensatz nur die ersten 9 Variablen, weil die 10. Variable der Faktor für die Markenamen ist.

```
brand.sc <- brand.ratings
brand.sc[, 1:9] <- scale(brand.ratings[, 1:9])
summary(brand.sc)</pre>
```

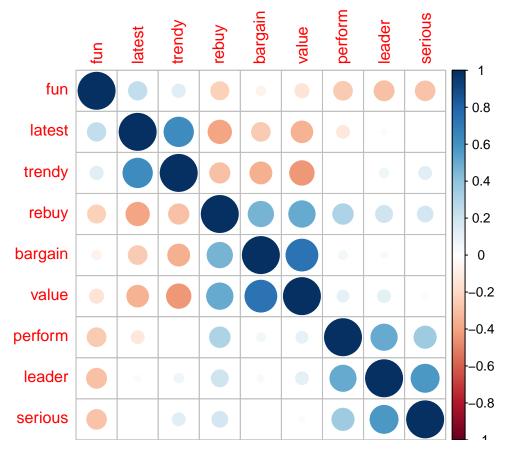
```
##
       perform
                           leader
                                              latest
                                                                  fun
                       Min.
                                                             Min.
##
    Min.
           :-1.0888
                              :-1.3100
                                          Min.
                                                  :-1.6878
                                                                     :-1.84677
                       1st Qu.:-0.9266
                                          1st Qu.:-0.7131
##
    1st Qu.:-1.0888
                                                             1st Qu.:-0.75358
##
    Median :-0.1523
                       Median :-0.1599
                                          Median : 0.2615
                                                             Median :-0.02478
           : 0.0000
                              : 0.0000
                                                  : 0.0000
                                                                     : 0.00000
    Mean
                       Mean
                                          Mean
                                                             Mean
##
    3rd Qu.: 0.7842
                       3rd Qu.: 0.6069
                                          3rd Qu.: 0.9113
                                                             3rd Qu.: 0.70402
##
    Max.
           : 1.7206
                       Max.
                              : 2.1404
                                          Max.
                                                  : 1.2362
                                                             Max.
                                                                     : 1.43281
##
##
       serious
                          bargain
                                               value
                                                                  trendy
##
           :-1.1961
                              :-1.22196
                                                  :-1.3912
                                                                      :-1.53897
   Min.
                                           Min.
                                                              Min.
                       Min.
                                                              1st Qu.:-0.80960
##
    1st Qu.:-0.8362
                       1st Qu.:-0.84701
                                           1st Qu.:-0.9743
    Median :-0.1163
                       Median :-0.09711
                                           Median :-0.1405
                                                              Median :-0.08023
           : 0.0000
                              : 0.00000
                                                   : 0.0000
                                                                      : 0.00000
    Mean
                       Mean
                                           Mean
                                                              Mean
##
    3rd Qu.: 0.6036
                       3rd Qu.: 0.65279
                                           3rd Qu.: 0.6933
                                                              3rd Qu.: 0.64914
                                                   : 2.3610
##
    Max.
           : 2.0434
                       Max.
                              : 2.15258
                                           Max.
                                                                      : 1.74319
                                                              Max.
##
##
        rebuy
                           brand
##
   Min.
           :-1.0717
                               :100
                       a
##
    1st Qu.:-1.0717
                       b
                               :100
##
    Median :-0.2857
                              :100
                       С
##
   Mean
           : 0.0000
                       d
                              :100
##
    3rd Qu.: 0.5003
                               :100
                       е
           : 2.4652
##
    Max.
                       f
                               :100
                       (Other):400
```

Die Daten wurden richtig skaliert, da Mittelwert aller Variablen über alle Beobachtungen 0 ist.

Zusammenhänge in den Daten

Wir verwenden den Befehl corrplot() für die Erstinspektion von bivariaten Beziehungen zwischen den Variablen. Das Argument order = "hclust" ordnet die Zeilen und Spalten entsprechend der Ähnlichkeit der Variablen in einer hierarchischen Cluster-Lösung (mehr dazu im Teil Clusteranalyse) neu an.

```
library(corrplot)
corrplot(cor(brand.sc[, 1:9]), order="hclust")
```



Die Visualisierung der Korelation der Adjektive scheint drei allgemeine Cluster zu zeigen:

- fun/latest/trendy
- rebuy/bargain/value
- perform/leader/serious

Aggregation der durchschnittlichen Bewertungen nach Marke

Um die Frage "Was ist die durchschnittliche (mittlere) Bewertung der Marke auf jedem Adjektiv?" zu benatworten, könnenw wir den Befel aggregate() verwenden. Dieser berechnet den Mittelwert jeder Variable nach Marke.

```
brand.mean <- aggregate(.~ brand, data=brand.sc, mean)
brand.mean</pre>
```

```
##
     brand
               perform
                           leader
                                      latest
                                                    fun
                                                            serious
## 1
         a -0.88591874 -0.5279035
                                   0.4109732
                                              0.6566458 -0.91894067
## 2
            0.93087022 1.0707584
                                   0.7261069 -0.9722147
                                                         1.18314061
## 3
            0.64992347 1.1627677 -0.1023372 -0.8446753
                                                         1.22273461
## 4
         d -0.67989112 -0.5930767
                                  ## 5
         e -0.56439079 0.1928362 0.4564564 0.2958914 0.04211361
## 6
         f -0.05868665 0.2695106 -1.2621589 -0.2179102 0.58923066
## 7
            0.91838369 -0.1675336 -1.2849005 -0.5167168 -0.53379906
## 8
         h -0.01498383 -0.2978802
                                   0.5019396
                                             0.7149495 -0.14145855
## 9
            0.33463879 -0.3208825
                                   0.3557436
                                              0.4124989 -0.14865746
## 10
         j -0.62994504 -0.7885965 -0.1543180
                                              0.2849595 -0.60218870
##
         bargain
                       value
                                  trendy
                                               rebuy
      0.21409609
## 1
                  0.18469264 -0.52514473 -0.59616642
## 2
      0.04161938 \quad 0.15133957 \quad 0.74030819 \quad 0.23697320
## 3
     -0.60704302 -0.44067747
                              0.02552787 -0.13243776
     -0.88075605 -0.93263529 0.73666135 -0.49398892
## 4
```

```
## 5 0.55155051 0.41816415 0.13857986 0.03654811

## 6 0.87400696 1.02268859 -0.81324496 1.35699580

## 7 0.89650392 1.25616009 -1.27639344 1.36092571

## 8 -0.73827529 -0.78254646 0.86430070 -0.60402622

## 9 -0.25459062 -0.80339213 0.59078782 -0.20317603

## 10 -0.09711188 -0.07379367 -0.48138267 -0.96164748
```

Zusätzlich setzten wir die Markennamen als Fallbezeichnung in der Datenmatrix ein.

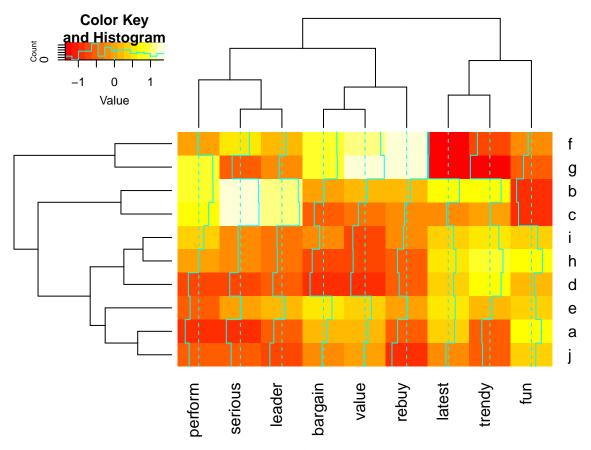
rownames(brand.mean) <- brand.mean[, 1] # Markenname als Fallbezeichnung setzen

```
brand.mean <- brand.mean[, -1]</pre>
                                       # Variablenname brand entfernen
brand.mean
##
        perform
                    leader
                               latest
                                             fun
                                                     serious
                                                                bargain
## a -0.88591874 -0.5279035 0.4109732 0.6566458 -0.91894067
                                                             0.21409609
## b 0.93087022 1.0707584 0.7261069 -0.9722147
                                                 1.18314061
                                                             0.04161938
## c 0.64992347 1.1627677 -0.1023372 -0.8446753 1.22273461 -0.60704302
## d -0.67989112 -0.5930767 0.3524948 0.1865719 -0.69217505 -0.88075605
## e -0.56439079 0.1928362 0.4564564 0.2958914 0.04211361
                                                             0.55155051
## f -0.05868665 0.2695106 -1.2621589 -0.2179102 0.58923066
## g 0.91838369 -0.1675336 -1.2849005 -0.5167168 -0.53379906 0.89650392
## h -0.01498383 -0.2978802 0.5019396 0.7149495 -0.14145855 -0.73827529
## i 0.33463879 -0.3208825 0.3557436 0.4124989 -0.14865746 -0.25459062
## j -0.62994504 -0.7885965 -0.1543180 0.2849595 -0.60218870 -0.09711188
##
                     trendy
          value
                                  rebuy
## a 0.18469264 -0.52514473 -0.59616642
## b 0.15133957 0.74030819 0.23697320
## c -0.44067747 0.02552787 -0.13243776
## d -0.93263529 0.73666135 -0.49398892
## e 0.41816415 0.13857986 0.03654811
## f 1.02268859 -0.81324496
                            1.35699580
## g 1.25616009 -1.27639344 1.36092571
```

Visualisierung der aggregierten Markenbewertungen

Eine **Heatmapp** ist eine nützliche Darstellungsmöglichkeit, um solche Ergebnisse zu visualisierung und zu analysieren, da sie Datenpunkte durch die Intensitäten ihrer Werte färbt. Hierzu laden wir das Paket gplot.

```
##
## Attaching package: 'gplots'
## The following object is masked from 'package:stats':
##
## lowess
heatmap.2(as.matrix(brand.mean))
```



heatmap.2() sortiert die Spalten und Zeilen, um Ähnlichkeiten und Muster in den Daten hervorzuheben. Eine zusätzliche Analysehilfe ist das Spalten- und Zeilendendrogramm. Hier werden Beobachtungen die nahe beineinanderliegen in einem Baum abgebildet. Näheres hierzu bei der Clusteranalyse.

Auch hier sehen wir wieder die gleiche Zuordnung der Adjektive nach

- fun/latest/trendy
- rebuy/bargain/value
- perform/leader/serious

Zusätzlich können die Marken nach Ähnlichkeit bezüglich bestimmer Adjektive zugeordnet werden:

- f und g
- b und c
- i, h und d
- a und j

Hauptkomponentenanalyse (PCA)

Die PCA berechnet ein Variablenset (Komponenten) in Form von linearen Gleichungen, die die die lineare Beziehungen in den Daten erfassen. Die erste Komponente erfasst so viel Streuung (Varianz) wie möglich von allen Variablen als eine einzige lineare Funktion. Die zweite Komponente erfasst so viel Streuung wie möglich, die nach der ersten Komponente verbleibt. Das geht so lange weiter, bis es so viele Komponenten gibt wie Variablen.

Bestimmung der Anzahl der Hauptkomponenten

Betrachten wir in einem ersten Schritt die wichtigsten Komponenten für die Brand-Rating-Daten. Wir finden die Komponenten mit prcomp(), wobei wir wieder nur die Bewertungsspalten 1-9 auswählen:

```
brand.pc <- prcomp(brand.sc[, 1:9])</pre>
summary(brand.pc)
## Importance of components:
##
                             PC1
                                    PC2
                                            PC3
                                                   PC4
                                                           PC5
                                                                    PC6
                                                                            PC7
## Standard deviation
                           1.726 1.4479 1.0389 0.8528 0.79846 0.73133 0.62458
## Proportion of Variance 0.331 0.2329 0.1199 0.0808 0.07084 0.05943 0.04334
## Cumulative Proportion
                          0.331 0.5640 0.6839 0.7647 0.83554 0.89497 0.93831
##
                               PC8
                                       PC9
## Standard deviation
                           0.55861 0.49310
## Proportion of Variance 0.03467 0.02702
## Cumulative Proportion
                          0.97298 1.00000
# Berchnung der Gesamtvarianz
Gesamtvarianz<-1.726^2+1.4479^2+ 1.0389^2+ 0.8528^2+ 0.79846^2+
  0.73133^2+ 0.62458^2 +0.55861^2 +0.49310^2
# Varianzanteil der ersten Hauptkomponente
1.726<sup>2</sup>/Gesamtvarianz
```

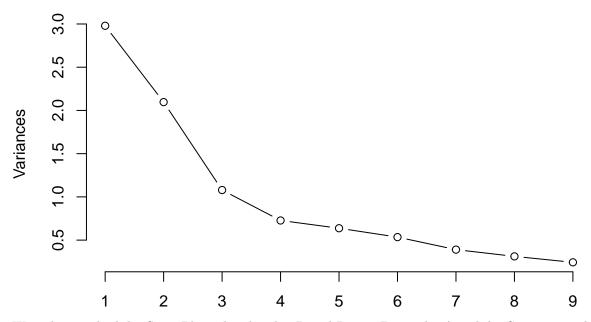
Scree-Plot

[1] 0.3310178

Der Standard-Plot plot() für die PCA ist ein **Scree-Plot**, Dieser zeigt uns die Varianzen der Hauptkomponenten und die aufeinanderfolgende Varianzen, die von jeder Komponente berücksichtigt wird. Wir plotten ein Liniendiagramm mit dem Argument typ = "l" (l für Linie):

```
plot(brand.pc, type="1")
```

brand.pc



Wir sehen anahnd des Scree-Plots, dass bei den Brand-Rating-Daten der Anteil der Streuung nach der dritten Komponente nicht mehr wesentlich abnimmt.

Elbow-Kriterium

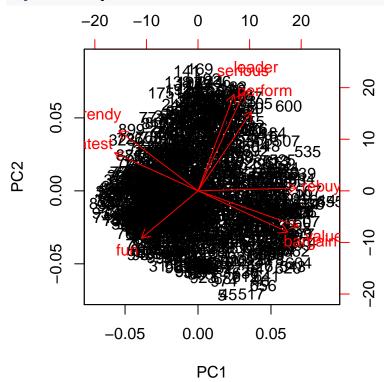
Nach diesem Kriterium werden alle Hauptkomponenten berücksichtigt, die links von der Knickstelle im Skree-Plotliegen. Gibt es mehrere Knicks, dann wählt man jene Hauptkomponenten, die links vom rechtesten Knick liegen. Gibt es keinen Knick, dann hilft der Scree-Plot nicht weiter. Bei den Brand-Rating-Daten tritt der Ellbogen, je nach Interpretation, entweder bei drei oder vier Komponenten auf. Dies deutet darauf hin, dass die ersten zwei oder drei Komponenten die meiste Streuung in den Markendaten erklären.

Biplot

Eine gute Möglichkeit die Ergebnisse der PCA zu analysieren besteht darin, die ersten Komponenten zuzuordnen, die es uns ermöglichen, die Daten in einem niedrigdimensionalen Raum zu visualisieren. Eine gemeinsame Visualisierung ist ein Biplot. Dies ist ein zweidimensionales Diagramm von Datenpunkten in Bezug auf die ersten beiden PCA-Komponenten, die mit einer Projektion der Variablen auf die Komponenten überlagert sind.

Dazu verwenden wir biplot():

biplot(brand.pc)



Die Adjektiv-Gruppierungen auf den Variablen sind als rote Ladungspfeile sichbar. ZUsätzlich erhalten wir einen Einblick in die Bewertungscluster (als dichte Bereiche von Beobachtungspunkten). Der Biplot ist durch die große Anzahl an Beobachtung recht unübersichtlich.

Deshalb führen wir die PCA mit den aggregierten Daten durch:

brand.mean

##		perform	leader	latest	fun	serious	bargain
##	a	-0.88591874	-0.5279035	0.4109732	0.6566458	-0.91894067	0.21409609
##	b	0.93087022	1.0707584	0.7261069	-0.9722147	1.18314061	0.04161938
##	С	0.64992347	1.1627677	-0.1023372	-0.8446753	1.22273461	-0.60704302
##	d	-0.67989112	-0.5930767	0.3524948	0.1865719	-0.69217505	-0.88075605
##	е	-0.56439079	0.1928362	0.4564564	0.2958914	0.04211361	0.55155051
##	f	-0.05868665	0.2695106	-1.2621589	-0.2179102	0.58923066	0.87400696

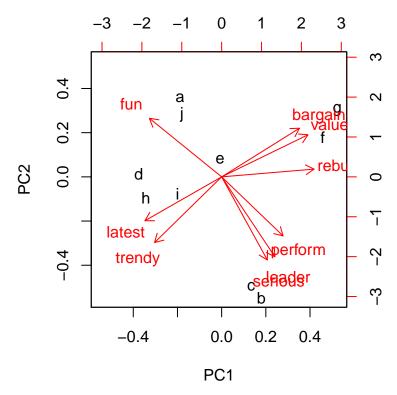
```
## g 0.91838369 -0.1675336 -1.2849005 -0.5167168 -0.53379906 0.89650392
## h -0.01498383 -0.2978802 0.5019396 0.7149495 -0.14145855 -0.73827529
## i 0.33463879 -0.3208825 0.3557436 0.4124989 -0.14865746 -0.25459062
## j -0.62994504 -0.7885965 -0.1543180 0.2849595 -0.60218870 -0.09711188
           value
                      trendy
                                   rebuv
## a 0.18469264 -0.52514473 -0.59616642
## b 0.15133957 0.74030819
                              0.23697320
## c -0.44067747
                 0.02552787 -0.13243776
## d -0.93263529 0.73666135 -0.49398892
## e
     0.41816415 0.13857986
                              0.03654811
## f
     1.02268859 -0.81324496
                             1.35699580
## g 1.25616009 -1.27639344 1.36092571
## h -0.78254646 0.86430070 -0.60402622
## i -0.80339213  0.59078782 -0.20317603
## j -0.07379367 -0.48138267 -0.96164748
brand.mu.pc<- prcomp(brand.mean, scale=TRUE)</pre>
summary(brand.mu.pc)
## Importance of components:
##
                             PC1
                                    PC2
                                           PC3
                                                   PC4
                                                           PC5
                                                                   PC6
## Standard deviation
                          2.1345 1.7349 0.7690 0.61498 0.50983 0.36662
## Proportion of Variance 0.5062 0.3345 0.0657 0.04202 0.02888 0.01493
## Cumulative Proportion 0.5062 0.8407 0.9064 0.94842 0.97730 0.99223
##
                              PC7
                                      PC8
                                              PC9
## Standard deviation
                          0.21506 0.14588 0.04867
## Proportion of Variance 0.00514 0.00236 0.00026
## Cumulative Proportion 0.99737 0.99974 1.00000
```

Dem Befehl prcomp() wurde Skalierung = TRUE hinzugefügt, um die Daten neu zu skalieren. Obwohl die Rohdaten bereits skaliert waren, haben die aggregierten Daten eine etwas andere Skala als die standardisierten Rohdaten. Die Ergebnisse zeigen, dass die ersten beiden Komponenten für 84% der erklärbaren Streuung bei den aggregierten Daten verantwortlich sind.

Wahrnehmungsraum

Wenn ein Biplot Marken in einem Zweidimensionalen Raum abbildet, dann nennt man diesen Raum zweidimensionaler Wahrnehmungsraum.

```
biplot(brand.mu.pc)
```



Der Biplot der PCA-Lösung für die Mittelwerte gibt einen interpretierbaren Wahrnehmungsraum, der zeigt, wo die Marken in Bezug auf die ersten beiden Hauptkomponenten liegen. Die variablen auf den beiden Komponenten sind mit der PCA auf den gesamten Datensatz konsistent. Wir sehen zunächst vier Bereiche (Positionen) mit gut differenzierten Adjektiven und Marken.

Exploratorische Faktorenanalyse (EFA)

EFA ist eine Methode, um die Beziehung von Konstruktenn (Konzepten) zu beurteilen. Dabei werden die Faktoren als **latente Variablen** betrachtet, die nicht direkt beobachtet werden können. Stattdessen werden sie empirisch durch mehrere Variablen beobachtet, von denen jede ein Indikator der zugrundeliegenden Faktoren ist. Diese beobachteten Werte werden als **manifeste Variablen** bezeichnet und umfassen Indikatoren. Die EFA versucht den Grad zu bestimmen, in dem Faktoren die beobachtete Streuung der manifesten Variablen berücksichtigen.

Das Ergebnis der EFA ist ähnlich zur PCA: eine Matrix von Faktoren (ähnlich zu den PCA-Komponenten) und ihre Beziehung zu den ursprünglichen Variablen (Ladung der Faktoren auf die Variablen). Im Gegensatz zur PCA versucht die EFA, Lösungen zu finden, die in den **manifesten variablen maximal interpretierbar** sind. Im allgemeinen versucht sie, Lösungen zu finden, bei denen eine kleine Anzahl von Ladungen für jeden Faktor sehr hoch ist, während andere Ladungen für diesen Faktor gering sind. Wenn dies möglich ist, kann dieser Faktor mit diesem Variablen-Set interpretiert werden.

Gründe für die Notwendigkeit der Datenreduktion

- Im technischen Sinne der Dimensionsreduktion können wir statt Variablen-Sets die Faktorwerte verwenden.
- Wir können Unsicherheit verringern. Wenn wir glauben, dass ein Konstrukt nicht eindeutig messbar ist, dann kann mit einem Variablen-Set die unsicherheit reduziert werden.
- Wir könnten den Aufwand bei der Datenerfassung vereinfachen, indem wir uns auf Variablen konzentrieren, von denen bekannt ist, dass sie einen hohen Beitrag zum interressierenden Faktor leisten. Wenn wir feststellen, dass einige Variablen für einen Faktor nicht wichtig sind, können wir sie aus dem Datensatz eliminieren.

Finden einer EFA Lösung

Als erstes muss die Anzahl der zu schätzenden Faktoren bestimmt werden. Hierzu verwenden wir zwei gebräuchliche Methoden:

1. Das Elbow-Kriterium

Den Skreeplot haben wir bereits bei der PCA durchgeführt. Ein Knick konnten wir bei der dritte oder vierten Hauptkomponente feststellen. Somit zeigt der Skreeplot eine 2 oder 3 Faktorenlösung an.

Durch das Paket nFactors bekommen wir eine formalisierte Berechnung der Scree-Plot Lösung mit dem Befehl nScree()

```
library(nFactors)
```

```
## Loading required package: MASS
## Loading required package: psych
## Loading required package: boot
##
## Attaching package: 'boot'
## The following object is masked from 'package:psych':
##
##
       logit
## Loading required package: lattice
## Attaching package: 'lattice'
## The following object is masked from 'package:boot':
##
##
       melanoma
##
## Attaching package: 'nFactors'
## The following object is masked from 'package:lattice':
##
##
       parallel
nScree(brand.sc[, 1:9])
     noc naf nparallel nkaiser
##
## 1
```

nScree gibt vier methodische Schätzungen für die Anzahl an Faktoren durch den Scree-Plot aus. Wir sehen, dass drei von vier Methoden drei Faktoren vorschlagen.

2. Das Eigenwert-Kriterium

Der Eigenwert ist eine Metrik für den Anteil der erklärten Varianz. Die Anzahl Eigenwerte können wir über den Befehl eigen() ausgeben.

```
eigen(cor(brand.sc[, 1:9]))
## $values
## [1] 2.9792956 2.0965517 1.0792549 0.7272110 0.6375459 0.5348432 0.3901044
## [8] 0.3120464 0.2431469
##
## $vectors
##
                           [,2]
                                       [,3]
                                                    [,4]
                                                                [,5]
               [,1]
   [1,] -0.2374679 -0.41991179 0.03854006 0.52630873 0.46793435
##
    [2,] -0.2058257 -0.52381901 -0.09512739 0.08923461 -0.29452974
##
    [3,] 0.3703806 -0.20145317 -0.53273054 -0.21410754 0.10586676
```

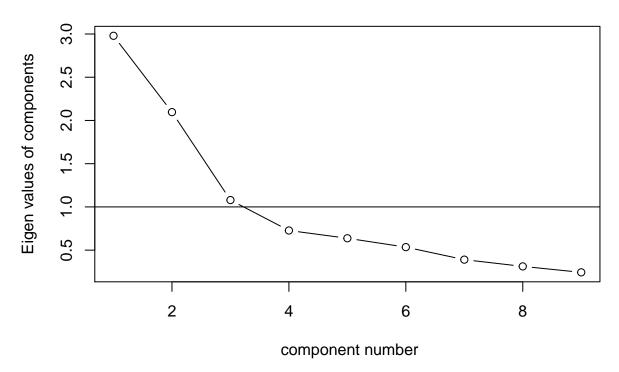
```
##
    [4,] 0.2510601 0.25037973 -0.41781346 0.75063952 -0.33149429
    [5,] -0.1597402 -0.51047254 -0.04067075 -0.09893394 -0.55515540
##
    [6,] -0.3991731   0.21849698 -0.48989756 -0.16734345 -0.01257429
##
    [7,] -0.4474562   0.18980822   -0.36924507   -0.15118500   -0.06327757
    [8,] 0.3510292 -0.31849032 -0.37090530 -0.16764432 0.36649697
##
    [9,] -0.4390184 -0.01509832 -0.12461593 0.13031231
                                                       0.35568769
              [,6]
##
                           [,7]
                                       [,8]
##
    [1,]
         ##
    [2,]
         0.2968860 -0.613674301
                                0.28766118
                                            0.17889453
##
    [3,]
         0.1742059 -0.185480310 -0.64290436 -0.05750244
##
    [4,] -0.1405367 -0.007114761
                                0.07461259 -0.03153306
    [5,] -0.3924874
                    0.445302862 -0.18354764 -0.09072231
##
    [6,]
         0.1393966
                    0.288264900
                                0.05789194
                                            0.64720849
    [7,]
##
         0.2195327
                    0.017163011
                                0.14829295 -0.72806108
##
    [8,] -0.2658186
                    0.153572108
                                0.61450289 -0.05907022
    [9,] -0.6751400 -0.388656160 -0.20210688
                                            0.01720236
```

Der Eigenwert eines Faktors sagt aus, wie viel Varianz dieser Faktor an der Gesamtvarianz aufklärt. Lauf dem eigenwert-Kriterium sollen nur Faktoren mit einem Eigenwert größer 1 extrahiert werden. Dies sind bein den Brand-Rating Daten drei Faktoren, da drei Eigenwerte größer 1 sind.

Dies kann auch grafisch mit dem VSS.Scree geplotet werden.

```
VSS.scree(brand.sc[, 1:9])
```

scree plot



Schätzung der EFA

Eine EFA wir geschätzt mit dem Befehl factanal(x,factors=k), wobei k die Anzahl Faktoren angibt.

```
brand.fa<-factanal(brand.sc[, 1:9], factors=3)
brand.fa</pre>
```

```
##
## Call:
## factanal(x = brand.sc[, 1:9], factors = 3)
##
## Uniquenesses:
```

```
## perform leader
                                fun serious bargain
                                                       value
                                                              trendy
                                                                        rebuy
                   latest
##
     0.624
             0.327
                     0.005
                              0.794
                                      0.530
                                              0.302
                                                       0.202
                                                               0.524
                                                                        0.575
##
## Loadings:
##
           Factor1 Factor2 Factor3
## perform
                    0.607
## leader
                    0.810
                             0.106
## latest -0.163
                             0.981
## fun
                   -0.398
                             0.205
## serious
                    0.682
## bargain 0.826
                            -0.122
## value
            0.867
                            -0.198
## trendy
           -0.356
                             0.586
            0.499
                    0.296 -0.298
## rebuy
##
                  Factor1 Factor2 Factor3
                    1.853
                                     1.510
## SS loadings
                             1.752
## Proportion Var
                    0.206
                             0.195
                                     0.168
## Cumulative Var
                    0.206
                             0.401
                                     0.568
## Test of the hypothesis that 3 factors are sufficient.
## The chi square statistic is 64.57 on 12 degrees of freedom.
## The p-value is 3.28e-09
```

Eine Übersichtlichere Ausgabe bekommen wir mit dem printBefehl, in dem wir zusätzlich noch die Dezimalstellen kürzen mit digits=2, alle Ladungen kleiner als 0,5 ausblenden mit cutoff=.5 und die Ladungen so sortieren, dass die Ladungen die auf einen Faktor laden untereinander stehen mit sort=TRUE.

```
print(brand.fa, digits=2, cutoff=.5, sort=TRUE)
```

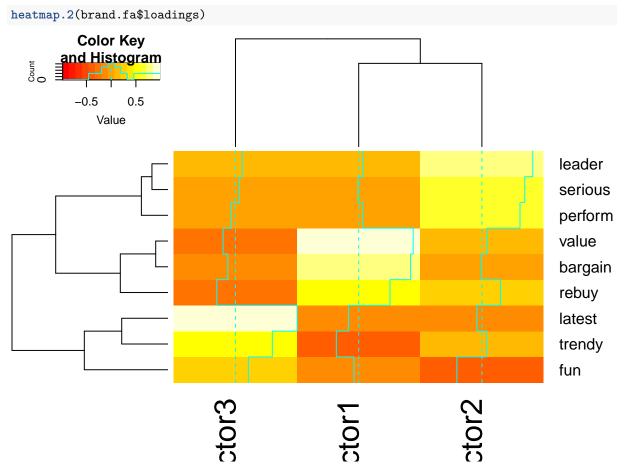
```
##
## Call:
## factanal(x = brand.sc[, 1:9], factors = 3)
## Uniquenesses:
## perform leader
                    latest
                                fun serious bargain
                                                       value
                                                              trendy
                                                                        rebuy
##
      0.62
              0.33
                       0.00
                               0.79
                                       0.53
                                                0.30
                                                        0.20
                                                                 0.52
                                                                         0.58
##
## Loadings:
           Factor1 Factor2 Factor3
## bargain 0.83
## value
            0.87
## perform
                     0.61
## leader
                     0.81
## serious
                     0.68
                             0.98
## latest
## trendy
                             0.59
## fun
## rebuy
##
                  Factor1 Factor2 Factor3
## SS loadings
                      1.85
                              1.75
                                      1.51
## Proportion Var
                     0.21
                              0.19
                                      0.17
## Cumulative Var
                                      0.57
                     0.21
                              0.40
## Test of the hypothesis that 3 factors are sufficient.
## The chi square statistic is 64.57 on 12 degrees of freedom.
## The p-value is 3.28e-09
```

Standardmäßig wird bei der factanal eine Varimax-Rotation durchgeführt. Diese berücksichtigt, dass es

keine Korrelationen zwischen den Faktoren gibt. Sollen Korrelationen zwischen den Faktoren zugelassen werden, empfielt sich die Oblimin-Rotation mit dem Argument rotation="oblimin" aus dem Paket GPArotation.

Heatmap mit Ladungen

In der obigen Ausgabe werden die Item-to-Faktor-Ladungen angezeigt. Im zurückgegebenen Objekt brand.fa sind diese als \$loadings vorhanden. Wir können die Item-Faktor-Beziehungen mit einer Heatmap von \$loadings visualisieren:



Das Ergebnis aus der Heatmap zeigt eine deutliche Trennung der Items in 3 Faktoren, die grob interpretierbar sind als value, leader und latest.

Berechnung der Faktor-Scores

Zusätzlich zur Schätzung der Faktorstruktur kann die EFA auch die latenten Faktorwerte für jede Beobachtung schätzen. Die gängige Extraktionsmethodi ist Barthlett-Methode.

```
brand.fa.ob <- factanal(brand.sc[, 1:9], factors=3, scores="Bartlett")
brand.scores <- data.frame(brand.fa.ob$scores)
head(brand.scores)</pre>
```

```
## Factor1 Factor2 Factor3
## 1 1.9097351 -0.8668153 0.8448345
## 2 -1.5787358 -1.5067438 -1.1191067
## 3 1.1724921 -1.1298348 -0.2958264
## 4 0.4960526 -0.4295001 1.3020740
## 5 2.1137739 -2.0471144 -0.2104525
```

6 1.6906002 0.1545123 1.2186914

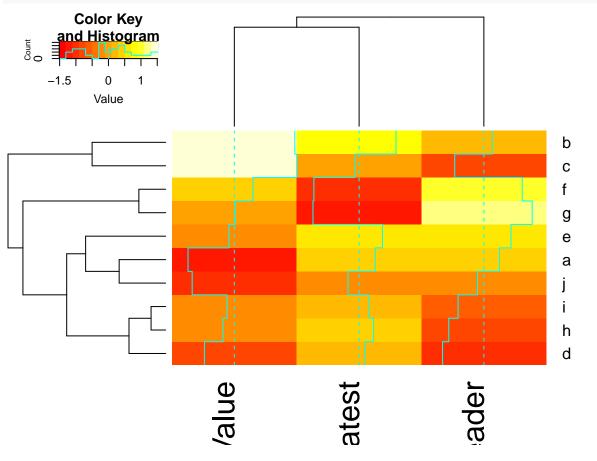
Wir können dann die Faktor-Scores verwenden, um die Positionen der Marken auf den Faktoren zu bestimmen.

brand.scores\$brand <- brand.sc\$brand # Zuweisung der Markennamen zur Scores-Matrix
brand.fa.mean <- aggregate(. ~ brand, data=brand.scores, mean) # Aggregation Marken
rownames(brand.fa.mean) <- brand.fa.mean[, 1] # Fallbezeichnung mit Markennamen setzen
brand.fa.mean <- brand.fa.mean[, -1] # Erste Spalte löschen
names(brand.fa.mean) <- c("Leader", "Value", "Latest") # Spaltennamen neu zuweisen
brand.fa.mean

```
## Leader Value Latest
## a 0.3778894 -1.12059561 0.38878416
## b 0.2021913 1.46306266 0.89377982
## c -0.7056202 1.50959052 -0.09947966
## d -0.9997980 -0.72387907 0.13460869
## e 0.6564191 -0.12905899 0.56566118
## f 0.9285971 0.45161454 -1.09464854
## g 1.1688809 0.02452425 -1.11657333
## h -0.8494187 -0.27625354 0.34995876
## i -0.6240513 -0.17881277 0.24499689
## j -0.1550895 -1.02019199 -0.26708797
```

Mittels Heatmap kann dann sehr schnell analysiert werden, welche Marke auf welcher Dimension gute oder schlechte Ausprägungen hat.

heatmap.2(as.matrix(brand.fa.mean))



Übung

Führen Sie eine Dimensionsreduktion mit den nichtskalierten original Daten durch. Berechenn Sie zur Interpretaion keine Faktor-Scores, sondern berechnen Sie stattdessen den Mittelwert der Variablen, die hoch (mindestens 0,5) auf einen Faktor laden. Für die Berechnung verwenden Sie

Datensatz\$Neue_Variable <- apply(Datensatz[,c("Variable1","Variable2", "etc..")],1,mean,na.rm=TRUE)

Literatur

• Chris Chapman, Elea McDonnell Feit (2015): R for Marketing Research and Analytics, Kapitel 8.1, 8.2 und 8.3.

• Maike Luhmann (2015): R für Einsteiger, Kapitel 19

Diese Übung orientiert sich am Beispiel aus Kapitel 8 aus Chapman und Feit (2015) und steht unter der Lizenz Creative Commons Attribution-ShareAlike 3.0 Unported. Der Code steht unter der Apache Lizenz 2.0

Versionshinweise:

• Datum erstellt: 2017-02-11

R Version: 3.3.2mosaic Version: 0.14.4cluster Version: 2.0.5